

Bitte nicht putzen!

Anzeige



Zahnunfälle passieren leider immer wieder. Statistisch erleidet jedes dritte bis vierte Kind bis zum 16. Lebensjahr einen Zahnunfall. Am häufigsten sind die oberen Schneidezähne betroffen. Damit ist nicht nur das Aussehen beeinträchtigt, durch die weitere Behandlung können auch enorme Folgekosten entstehen. Das richtige Verhalten nach einem Zahnunfall ist entscheidend, um die Folgen so gering wie möglich zu halten. Der Zahnerhalt hat die höchste Priorität.

Ist nur ein Stück vom Zahn abgebrochen, suchen Sie das abgebrochene Teil, halten Sie es feucht und bringen Sie es zum Zahnarztbesuch mit. Die Bruchstücke können dann wieder eingeklebt oder der Zahn mit Kunststoff wieder aufgebaut werden.

Vermeiden Sie, einen lockeren oder verschobenen Zahn nach einem Unfall zu bewegen. Auch hier gilt: Schnellstmöglich zum Zahnarzt, der kann den Zahn wieder richtig eingliedern und schienen.

Wird ein Zahn bei einem Unfall ganz ausgeschlagen, zählt jede Minute. Bereits nach einer halben Stunde sind die Zellen auf der Wurzeloberfläche so weit geschädigt, dass der Zahn, wenn er wieder eingesetzt wird, nicht mehr vollständig anwachsen kann.

Nach einem Zahnunfall zählt jede Minute

Nach einem Unfall gilt es, zunächst einmal den Zahn zu finden. Fassen Sie ihn bitte nur an der Zahnkrone, dem normalerweise sichtbaren weißen Anteil, an. Die Wurzel bitte nicht berühren und auf gar keinen Fall reinigen oder putzen!

Im allerbesten Fall transportieren Sie den ausgeschlagenen Zahn in einer Zahnrettungsbox. Darin ist eine spezielle Lösung enthalten, die die empfindlichen Zellen bis zu zwei Tage ernährt.

Diese Boxen gehören eigentlich in jeden Verbandkasten, zumindest aber in jeden Haushalt mit Kindern. Es gibt Initiativen, die sich dafür einsetzen, die Zahnrettungsboxen flächendeckend in Schulen und Sportstätten bereit zu halten. Die Boxen - beispielsweise von 'Dentosafe' - gibt es für circa 20 Euro in der Apotheke, beim Zahnarzt oder im Internet.

Zahnunfälle sind in jedem Fall unbedingt vom Patienten und vom Zahnarzt der Versicherung zu melden. Wichtig ist dabei

die Dokumentation, dazu gehören unter Umständen auch Röntgenbilder und Fotos. Sehr hilfreich ist ein sogenannter Zahnunfallpass.

Wird dieser richtig geführt, lassen sich die durchgeführten Maßnahmen auch über Jahre leicht nachvollziehen.

Ihr Georg Stähn

Diese kleine Box kann Zähne retten!



© DENTOSAFE

 ZAHNARZTPRAXIS
GEORG STÄHN

Neusser Straße 277
41065 Mönchengladbach
Telefon: (02161) 60 32 37

Immer da, immer nah.

Wir möchten jetzt noch mehr für Sie tun.

Ab sofort können wir Ihnen noch besser mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dazu haben wir unsere **Servicezeiten** für Sie verändert. Sie erreichen uns jetzt mit Sicherheit: **Montag bis Freitag von 08:30 bis 18:00 Uhr • Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr**



Geschäftsstellenleiter **Michael Jendges**
Plektrudisstraße 6 • 41179 Mönchengladbach
Telefon 02161 581041 • Fax 9463271
michael.jendges@gs.provinzial.com • Handy 0177 4826205



Ab sofort haben wir mittags durchgehend für Sie geöffnet.

www.provinzial.com